

Wunden richtig versorgen



Ihre Apotheke informiert

Wenige Sekunden unaufmerksam, und schon ist es passiert: Eine Schnittwunde oder Hautabschürfung entsteht meist im Haushalt, bei Reparaturarbeiten oder im Garten. Wir haben für Sie Tipps zur Erstversorgung von Wunden zusammengefasst.

Bagatelverletzungen durch Schnitte, Stiche oder Abschürfungen heilen bei Kindern und Erwachsenen meist gut aus, sofern sie sorgfältig versorgt wurden und damit auch das Infektionsrisiko minimiert wurde.

- Schnitte verursachen oft stark blutende Wunden mit glatten Wundrändern. Lassen Sie die Wunde zunächst bluten, so werden Krankheitserreger ausgespült. Um einer Infektion vorzubeugen, können Sie sie einmalig mit einem Desinfektionsmittel behandeln. Klassische Wundschnellverbände eignen sich gut zum Abdecken.
- Schürfwunden sind schmerzhaft und meist verunreinigt. Sie bluten nur leicht. Spülen Sie die Wunde zunächst großzügig mit Leitungswasser (in Trinkwasserqualität). Danach entfernen Sie Splitter und andere Schmutzpartikel mit der Pinzette. Anschließend sollten Sie die Verletzung einmalig mit einem Desinfektionsmittel behandeln und mit einem nicht klebenden, hautfreundlichen Wundverband schützen.
- Risswunden entstehen durch scharfe Gegenstände und bluten stark. Typisch sind unregelmäßige Wundränder. Oft sind sie verschmutzt und sollten daher gründlich gespült und des-

infiziert werden. Anschließend mit Pflaster oder Kompresse versorgen.

- Bei Verbrennungen (Grad 1) rötet sich die Haut, schwillt an, juckt und schmerzt. Bis zum Nachlassen der Beschwerden für zehn bis 20 Minuten unter kühles (bei Kindern mindestens 15 Grad warmes) Wasser halten. Ein Wundgel kann zusätzlich lindernd wirken. Bei offenen Stellen helfen Hydrogelpflaster.
- Ihre Hausapotheke sollte folgende Produkte zur Wundversorgung enthalten: Desinfektionsmittel (etwa mit PVP-Jod, Octenidin oder Chlorhexidin), klassische Pflaster zur trockenen sowie Pflaster zur feuchten Wundversorgung, sterile Kompressen, heilungsfördernde Salben oder Gele (z. B. mit Dexpanthenol, Calendula- oder Hamamelisextrakt oder Tyrothricin).
- Der Gang zum Arzt empfiehlt sich bei großen/tiefen Wunden, deren Blutung nicht von alleine stoppt, stark verunreinigten Wunden, Platz- und Bisswunden, großen Brandwunden (größer als die Handfläche des Verletzten) sowie offensichtlich infizierten Wunden, die schlecht heilen, pulsieren oder eitrig/gerötet sind.

© Andre Bonn / Fotolia